

*Am 15. März 2007*

*Vortrags- und Diskussionsveranstaltung*

# **Einfluss des schulischen Umfeldes auf die progressive Entwicklung des Stotterns und die Effizienz therapeutischer Massnahmen**

*in der Caritasklinik St. Theresia, Saarbrücken*

## **Programm**

**14<sup>00</sup> Uhr: Begrüßung und Einführung**

Dr. Manfred Just, Leiter der Sektion für Phoniatrie und Pädaudiologie, Caritas-  
klinik St Theresia, Saarbrücken:

**14<sup>15</sup> Uhr: Fachbeitrag 1: Pathogenese des Stotterns**

Prof. Dr. Katrin Neumann, Leiterin der Abteilung Pädaudiologie an der Klinik für  
Phoniatrie und Pädaudiologie der Universität Frankfurt

**14<sup>45</sup> Uhr: Fachbeitrag 2: Psychosoziale Situation stotternder Schulkinder**

Prof. Dr. Jürgen Benecken, Diplompsychologe und approbierter Kinder- und  
Jugendlichenpsychotherapeut, Hochschule Merseburg, Fachbereich "Soziale  
Arbeit, Medien und Kultur"

**15<sup>15</sup> Uhr: Fachbeitrag 3: Therapeutische Behandlung stotternder SchülerInnen**

Werner Rauschan, Logopäde in Friedrichsthal, Vorsitzender des Ehrenrates des  
Deutschen Bundesverbandes für Logopädie

**15<sup>45</sup> Uhr: gemeinsame Diskussion**

**16<sup>30</sup> Uhr: Ende der Veranstaltung**

*Moderation:* H. Gigout, Geschäftsführer der Landesarbeitsgemeinschaft für Gesundheits-  
förderung im Saarland e.V.

Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität des Saarlandes Rheinstraße 2 66113 Saarbrücken  
Neubau, 4. Stock

proVoce - Gesellschaft für Sprache und Kommunikation e.V. ([www.pro-voce.de](http://www.pro-voce.de))

Bundesvereinigung Stotterer-Selbsthilfe e.V. ([www.bvss.de](http://www.bvss.de))

*Die Veranstaltung soll über den Beitrag des schulischen Umfeldes zur progressiven Entwicklung des Stotterns informieren sowie darstellen, dass die Schule eine chronische psychosoziale Belastung stotternder SchülerInnen verursachen und somit therapeutische Massnahmen erheblich behindern kann.*

*Die Initiative möchte mit dieser Veranstaltung auf die künftige Rolle einer sonderpädagogischen Förderung durch Integration in den Regelschulen hinweisen, die präventiv einer (weiteren) Chronifizierung entgegenwirken, bessere Therapieerfolge ermöglichen und dadurch eine lebenslange (mehrfache) Behinderung abwehren soll.*

*Um eine systematische Information der Eltern zu verursachen, regt die Initiative an, dass über die Bedeutung einer integrativen Beschulung stotternder Kinder künftig systematisch informiert wird, z.B. durch die Kostenträger im Rahmen ihrer Präventionsprogramme usw.*



Gesellschaft für Sprache  
und Kommunikation e.V.



Bundesvereinigung  
Stotterer-Selbsthilfe e.V.

*Eingeladen sind:*

- *Vertreter der saarländischen Krankenkassen*
- *Vertreter des Ministeriums für Justiz, Gesundheit und Soziales*
- *Vertreter des Ministeriums für Bildung, Kultur und Wissenschaft*
- *Landesverbände der Logopäden (dbl), Sprachheilpädagogen (dgs) sowie der Kinder- und Jugendärzte*
- *Förderschule für Sprache, Sulzbach-Neuweiler*
- *Vertreter der Sonderpädagogischen Förderzentren der Landkreise/des Stadtverbandes*
- *Schulen für Logopädie in Saarbrücken und Homburg*
- *Vertreter der Gesundheitsämter*